

P wie Protest – Widerstandsmomente in Ostdeutschland

Mitte Oktober erscheint bei Edition Assemblage “P wie Protest. Ein Widerstandswörterbuch in Bildern.” vom Verband binationaler Familien und Partnerschaften (Hrsg):

32 gute alte Protestformen trägt dieses Büchlein zusammen, wie Boykott, Schweigegemarsch und Lichterkette. Illustriert werden die Begriffe mit Momenten des Widerstands, der sich beispielsweise gegen die deutsche Kolonialherrschaft wandte, für eine Aufklärung des Mordes an Oury Jalloh einsetzte, die Morde des NSU noch vor seiner sogenannten Selbstenttarnung als rassistische Verbrechen anprangerte oder den Schutz von BIPOc im nationalen Jubel der Vereinigung organisierte.

Begleitend ist eine Wanderausstellung im Entstehen: Für die mikoa Konferenz geben wir einen Einblick in Buch und Ausstellung und lenken unseren Blick anhand von Widerstandsformen wie etwa Revolution, Protestmarsch, Ausdauer, Aufklärung und Revolution hier allen voran auf die ostdeutschen Perspektiven von “P wie Protest”.

Colonial Memory: ReTelling DOAA

Alliance Colonial Memory: ReTelling DOAA in collaboration with Katharina Oguntoye, Mnyaka Sururu Mboro, Nguyễn Ngọc Cẩm Tiên (illustration) Cheyenne (translation), Khaled Al Saadi (camera), Paula Gehrman (display-Design), and Daniel Adlmüller (graphic-design)

At the “German East African Exhibition” (DOAA) in 1897, on the occasion of the “Saxon-Thuringian Industrial and Commercial Exhibition” (STIGA), 47 East Africans were put on display in Leipzig. The disparagement and racialization of black people were deliberate strategies in the legitimation of colonial power. The alliance Colonial Memory: ReTelling DOAA was formed by representatives of the ISD Leipzig, the collective diversif, the AG Leipzig Postkolonial along with private individuals, with the aim of promoting a critical reappraisal of the colonial aspects of the STIGA and creating non-white perspectives. The exhibition includes historical background information, theoretical content, artistic interventions as well as workshops, and invites visitors to engage with Leipzig’s colonial history.

With the kind support of the City of Leipzig, as part of the theme year “STIGA 1897”.



(In)visible communities (Post) migrantische Allianzen für gesellschaftlichen Zusammenhalt

21.10.
22.10.
22

Bibliotheca
Albertina
Beethoven-
straße 6,
0417 Leipzig



Ein Projekt von:



Kooperationspartner*innen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Geleitet durch:




(In)visible communities- (Post)migrantische Allianzen für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ostdeutschland

In den neuen Bundesländern gibt es eine solidarische und engagierte Gesellschaft der Vielen. Doch die mediale Berichterstattung über Ostdeutschland ist seit den 90er Jahren von dem noch weiterhin wirkmächtigen Narrativ des "Braunen Ostens" geprägt. Dadurch wird insbesondere die zivilgesellschaftliche Arbeit, die aus der ostdeutschen Migrationsgesellschaft hervorgeht und von

Migrantischen Selbst-Organisationen, (post)migrantischen und BI_PoC Initiativen geleistet werden, unsichtbar gemacht.

Wir wollen mit dieser Unsichtbarkeit brechen und eine partizipative Öffentlichkeit herstellen, um die Gesellschaft der Vielen in Ostdeutschland selbst sprechen und handeln zu lassen.

Dazu wollen wir uns am 21.10. bis zum 22.10.2022 auf der mikopa Konferenz in der Albertina Bibliothek in Leipzig versammeln.

Am ersten Tag wollen wir die zivilgesellschaftliche Arbeit, die von der sächsischen Migrationsgesellschaft geleistet wird, durch partizipative Räume für Dialoge sichtbar machen. Wir wollen der Frage nachgehen, was "gesellschaftlicher Zusammenhalt" in der (post)migrantischen Gesellschaft in Ostdeutschland bedeutet und inwiefern dieser eine Quelle für plurale Demokratien sein könnte. Mithilfe juristischer Analysen wollen wir die Grenzen und Potentiale für (post)migrantische Selbstorganisationen und Anliegen bestimmen und auf sächsische Verhältnisse übersetzen.

Um uns intensiv miteinander zu vernetzen, auszutauschen und zu ver/lernen, wollen wir am zweiten Tag in fünf Werkstätten die Möglichkeit geben, Wissen zu teilen und konkrete Handlungsperspektiven für die politische Praxis zu entwerfen.

Was ist mikopa?

Menschen und Institutionen für Kommunikation und Partizipation (mikopa) ist in Leipzig ansässig und versteht sich als Plattform und Think-tank für vielfältige Projekte. Die Konferenzreihe, in der wir uns jährlich mit einem neuen Thema aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive auseinandersetzen, ist dabei der Kern unserer Arbeit.

Unser Ziel ist es, das vielfältige Wissen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft und den Erfahrungen der sächsischen Migrationsgesellschaft für (post)migrantische Allianzen in Sachsen verfügbar zu machen, um nicht nur die gesellschaftlichen Bedingungen zu wahren, sondern den gesellschaftlichen Zusammenhalt für eine gerechtere, sozialere und ökologischere Zukunft in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Lasst uns dafür zusammenkommen und diskutieren. Entgegen dem "Braunen Osten". Für eine Gesellschaft der Vielen.

Meldet euch auf unserer Website, oder Ihr könnt uns jederzeit unter unserer E-Mail kontaktieren.

Euer mikopa Team



www.mikopa.de
kontakt@mikopa.de

2016 begannen das Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur (ZEOK) e.V. und das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Uni Leipzig mit der Konferenzreihe. Sie ist ein Forum an der Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft und als solches das erste in Sachsen und Mitteldeutschland.

15:00 **Begrüßung und Eröffnung** Rudaba Badakshi Moderation

16:00-17:30 **(pOST)migrantische Perspektiven auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ostdeutschland** Prof. Dr. Gert Pickel Studie Institutionen und Rassismus
Özcan Karadeniz Geschäftsführer Verband Binationaler Familien Leipzig
Elisa Gutsche „Perspektive³ - Dritte Generation Ost“

17:30- 18:00 PAUSE MIT GETRÄNKEN UN SNACKS

18:00-18:30 **Der Koalitionsvertrag 2021 - Potentiale und Grenzen für (post)-migrantische Selbstorganisationen aus juristischer Perspektive** Demet Demir Postmigrantische Jurist*innenbund

18:00-18:30 **Postmigrantische Anliegen und sächsische Verhältnisse** Azim Semizoglu Haus der sozialen Vielfalt e.V. in Leipzig

18:00-18:30 **„Grenzen und Potentiale des Koalitionsvertrags -juristische Perspektiven für gerechtere Migrationspolitiken auf Bundes- und der sächsischen Landesebene“** Demet Demir Azim Semizoglu

OFFENE ABSCHLUSS-DISKUTION Rudaba Badakshi Moderation

Ab 20:00 GEMEINSAMES ESSEN

Fr TAG 1 - 21.10.

11:00 **Begrüßung mit Rückblick und Ausblick auf die Konferenz**

11:30-12:00 **Visionen gerechterer Migrationspolitiken in der (post)migrantischen Gesellschaft- welche Räume braucht es hierfür?** Dr. Noa K. Ha wissenschaftliche Geschäftsführerin DeZIM
Rudaba Badakshi Moderation

12:30-13:00 **Offene Diskussion** Rudaba Badakshi Moderation

12:30 - 13:30 MITTAGSPAUSE VON „GUTEN APPETIT LEIPZIG“

Sa TAG 2- 22.10.

13:30-14:00 **Einführung in die Workshopsphase**

14:00-17:00 **Transformative Migrant Organizing** European Alternative

WORK-SHOPS

ORT: GFZK und in der Albertina Bibliothek

Bilder lesen

Aktionsbündnis Colonial Memory. ReTelling DOAA

Austausch und Vernetzung emanzipatorische Bildungsarbeit in der sächsischen Migrationsgesellschaft

Dachverband sächsischer Migrant*innenorganisationen

Fördermittel für Selbstorganisationen: Infos und Tipps

jugendstil

17:00 -17:30 PAUSE

17:30-19:00

OFFENE ABSCHLUSS-DISKUTION

Zur Notwendigkeit (post) migrantischen Antifaschismus- Perspektiben sächsischer Bündispolitiken

NamDuy Nguyen Kampagne "Genug ist Genug"

Helen Deffner Sachsen- Anhalt Flüchtlingsrat

Amani Ashour IDZ Jena -angefragt-

ab 19:00 GEMEINSAMER AUSKLANG MIT ABENDESSEN VON „GUTEN APPETIT LEIPZIG“ @GFZK

Ab 20:00 ABSCHLUSSKONZERT „TAGNA TRIO“ @GFZK